

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 2 (1884)
Heft: 91

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 13. November — Berne, le 13 Novembre — Berna, li 13 Novembre

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel

Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce

Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 5. — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des *Schweiz. Handelsamtsblattes* in Bern entgegen.

Abonnement annuel Fr. 5. — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce* à Berne.

Prezzo delle associazioni Fr. 5. — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del *Foglio ufficiale svizzero di commercio* a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Maassgabe des schweizerischen Obligationenrechtes.

Publications prévues par le Code fédéral des obligations.

Amortisation.

Zufolge Beschlusses des Bezirksgerichts Frauenfeld vom 6. d. M. wird der allfällige Inhaber der vermißten Sparkassahefte Nr. 5578 und Nr. 5851 der Sparkasse Frauenfeld, ersteres lautend zu Gunsten des Jos. Sauter in Triboltingen mit Saldo von Fr. 65. 70, letzteres zu Gunsten des August Sauter daselbst mit Saldo von Fr. 48. 40 je pro 1. Januar 1884, hiedurch aufgefordert, diese Sparkassahefte innert der Frist von 6 Monaten von heute an der Gerichtskanzlei Frauenfeld einzusenden, widrigenfalls dieselben als entkrätet erklärt wären.

Frauenfeld, den 7. November 1884.

Der Gerichtsschreiber:
Dr. A. Kreis.

Aufforderung.

Der unbekannte Inhaber des abhanden gekommenen Wechsels, ausgestellt von Joh. Georg Keller in Langenthal, Kt. Bern, an die Ordre von Moritz Kahn in Zürich, im Betrage von Fr. 2346. 70, auf die Bank in Winterthur gezogen und von derselben acceptirt, datirt 21. August 1884 und zahlbar am 15. September 1884, wird anmit aufgefordert, binnen drei Monaten, vom Datum der ersten Bekanntmachung im Handelsamtsblatt an gerechnet, den betreffenden Wechsel in der hiesigen Bezirksgerichtskanzlei vorzulegen, bei Vermeidung der Amortisation desselben.

Freitag den 17. Oktober 1884.

Im Namen des Bezirksgerichtes Winterthur,
Der Gerichtsschreiber:
Jb. Kronauer.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Bern.

1884. 8. November. Unter der Firma **Garantiegesellschaft des eidg. Schützenfestes in Bern** mit dem Sitze in der Stadt Bern gründete sich eine Aktiengesellschaft, welche den Zweck hat, die Durchführung des eidg. Schützenfestes in Bern pro 1885 in finanzieller Beziehung zu sichern durch Uebernahme des Risiko's bis zum Belaufe des Aktienkapitals, Beschaffung des Betriebskapitals und Abschluß allfälliger Verträge. Zu letztern ist die Zustimmung des Organisationscomités des Festes einzuholen. Die Gesellschaftsstatuten sind am 26. August 1884 festgestellt worden. Die Gesellschaft ist auf unbestimmte Zeit vom 26. August 1884 an geschlossen. Das Gesellschaftskapital beträgt **Fr. 150,000** und ist eingetheilt in 1500 Aktien von je Fr. 100, lautend auf den Inhaber. Die Bekanntmachungen erfolgen mit rechtsverbindlicher Wirkung für die Aktionäre durch Publikation in der Bernerpost, den Berner-Nachrichten, im Intelligenzblatt und im Stadtblatt von Bern. Die Vertretung der Gesellschaft nach Außen übt der Präsident und der Generalkassier des Verwaltungscomités, im Verhinderungsfalle deren Stellvertreter aus; dieselben führen Namens der Gesellschaft die verbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung. Das Verwaltungscomitée besteht aus den Herren: B. Peter, Chef der eidg. Finanzkontrolle, als Präsident; A. Yersin, Generaldirektor der schweizerischen Volksbank, und G. Marcuard, Banquier, als Vizepräsidenten; Ed. Cardinaux, Kaufmann, als Generalkassier, und Ch. Hachen, Kaufmann, als Stellvertreter des Letztern.

Bureau de Neucheville.

11 novembre. La *procuration* conférée le 30 mars 1883, par la maison **Racine frères**, fabricants de pignons, à Lamboing, à **M^r Edouard Barth** est éteinte ensuite du départ du titulaire. La dite maison donne de nouveau *procuration* à **M^r César Alfred Andrie**. Cette *procuration* a commencé à déployer ses effets déjà le 1^{er} novembre 1883.

Bureau Schloßwyl (Bezirk Konolfingen).

10. November. Die Firma **F. Moser & C^e** auf dem Wasen bei Sumiswald (Handelsamtsblatt Nr. 48, II. Theil, vom 4. April 1883) hat Domizil und Geschäftsbetrieb von obigem Orte nach Biglen verlegt.

10. November. Unter der Firma **F. Moser-Sommer** in Biglen betreibt Herr Friedrich Moser, Niklausen Sohn, von Arni, wohnhaft in Biglen, an diesem Orte eine Tuch-, Manufaktur-, Bett- und Bettfedern-, Quinceillerie- und Spezereiwaaren-Handlung etc.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1884. 11. November. Inhaber der Firma **Kasimir Bättig** in Luzern ist Kasimir Bättig Sohn, von Ufhusen, wohnhaft in Luzern. Natur des Geschäftes: Spezerei- und Ellenwaaren.

11. November. Inhaber der Firma **E. Wäber** in Luzern ist Eugen Wäber von Bern, wohnhaft in Luzern. Natur des Geschäftes: Cigarren- und Tabakhandlung. Geschäftslokal: Weinmarkt.

Kanton Glarus — Canton de Glaris — Cantone di Glarona

1884. 8. November. Aus der im Handelsregister eingetragenen Firma **Bosshard und C^e** in Näfels ist Bartholome Heinrich Tschudi von Glarus ausgetreten, es ist somit diese Firma erloschen. Inhaber der Firma **Arnold Bosshard** in Näfels ist Arnold Bosshard von Hottingen, Kt. Zürich, wohnhaft in Mollis. Natur des Geschäftes: Maschinenfabrik, Eisen- und Metallgießerei, Brückenbau. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma Bosshard & C^e und ertheilt Prokura an Ingenieur Hermann Schröder von Oetkinghausen, Regierungsbezirk Arnsberg, Westphalen, wohnhaft in Näfels, und an Kaufmann Eduard Vogt von Güttingen, Kt. Thurgau, wohnhaft in Näfels.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce — Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf **Löschungen** bezüglichen Publikationen wird Kursivschrift verwendet. — Les publications concernant des **radiations** sont faites en caractères italiques. — *Quelle pubblicazioni che riguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.*

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1884. 6. November. Die Firma **„Georg Schwarz“** in Wiedikon ist in Folge Liquidation des Geschäftes erloschen. Inhaberin der Firma **Frau Schwarz-Friedrich** in Zürich ist Anna Maria Schwarz geb. Friedrich von Frankfurt a./M., wohnhaft in Zürich, mit Zustimmung ihres Ehemannes Georg Schwarz. Natur des Geschäftes: Essenzen-, Spirituosen- und Dintengeschäft. Geschäftslokal: Häringsgasse 19.

7. November. In Firma **Joh. William** in Zürich ist der eine Kollektivgesellschafter **Theodor William-Hausheer** gestorben, in die Firma ist am 16. Oktober 1884 als Kollektivgesellschafter neu eingetreten: Joh. Jakob Theodor William-Bornscheuer von und in Zürich.

7. November. Die Kollektivgesellschaft **„Wenner & Gutmann“** in Zürich hat sich aufgelöst; die Liquidation wird durch die Gesellschafter besorgt.

7. November. Karl Wenner von St. Gallen, wohnhaft in Hottingen, Hans Schwarz von Altstetten, wohnhaft in Genua, und Joh. Kaspar Gutmann von Riesbach und Zürich, wohnhaft in Zürich, haben unter der Firma **Wenner, Schwarz & Gutmann** in Zürich eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. November 1884 ihren Anfang nahm. Natur des Geschäftes: Kommissionsweiser Import und Export von Erzeugnissen der Maschinenfächer.

Basel-Stadt — Bâle-ville — Basilea-Città

1884. 8. November. Abraham Götschel und Gaspard Götschel, beide von Seuzach (Zürich) und wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **Gebr. Götschel** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit 10. November 1884 beginnen wird. Viehhandel. Leonhardsgraben Nr. 8.

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau Bütschwil (Bezirk Altgotgenburg).

1884. 10. November. Die Firma **Hunziker-Jordy** in Mosnang ist in Folge Verzichts des Inhabers erloschen.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau de Lausanne.

1884. 7 novembre. Dans leur assemblée du 11 septembre 1884, les actionnaires de la **Société de la Brasserie de la Rosiaz** dont le siège est à la Rosiaz près Lausanne (inscrite le 26 mars 1883), ont apporté aux statuts les modifications suivantes qui sont portées à la connaissance des tiers: 1° Le capital social est porté à cent soixante mille francs par l'émission de quatre-vingts actions au porteur de cinq cents francs, portant les n° 241 à 320 et jouissant des mêmes droits que les actions anciennes. 2° L'art. 20 des statuts, 1^{er} alinéa, est modifié comme suit: Les recettes, après prélèvement de tous les frais quelconques et d'un amortissement du 5 % au minimum sur les machines et le matériel d'exploitation et de fabrication, seront appliquées de la manière et dans l'ordre suivant. 3° Même article § a modifié comme suit: Fr. 3000 à porter au compte d'amortissement des immeubles jusqu'à ce que celui-ci ait atteint la somme nécessaire pour rembourser la dette hypothécaire. Le conseil d'administration est autorisé à prélever sur ce fonds pour anticiper partiellement ce remboursement. 4° L'art. 14 est modifié de la manière suivante: Le conseil d'administration est autorisé à émettre des obligations hypothécaires jusqu'à concurrence de cent mille francs.

Bureau de Nyon.

8 novembre. **Marie Salina née Ferraris** se retire de la société en commandite «Francina, Ferraris et C^{ie}», à Nyon, dont elle était jusqu'ici commanditaire. Les associés indéfiniment responsables Jean Francina et Célestin Ferraris continuent la société comme société en nom collectif, sous la raison sociale **Francina et Ferraris**.

Bureau de Payerne.

6 novembre. Le chef de la maison **Mélanie Monney**, à Sedeilles, est Mélanie née Sugneaux, femme de Jean-Joseph Monney, de Mossel, canton de Fribourg, domiciliée à Sedeilles, laquelle exerce sa profession indépendamment de son mari, avec son autorisation tacite. Genre d'affaires: Aubergiste et débit de tabac et cigares. Local: Auberge de l'Union, à Sedeilles.

Bureau de Vevey.

7 novembre. Le chef de la maison **A Dumas**, à Vevey, est Alexis Dumas, de Lyon, domicilié à Vevey. Genre de commerce: Papeterie et reliure. Magasin: Rue des deux Marchés, 11.

8 novembre. La raison „**E Cherpillod**“, à Vevey, est éteinte. Elisa née Cherpillod, femme de Rodolphe Frédéric Monod, du Châtelard, Noville et Rennaz, domiciliée à Vevey, continue son commerce sous la raison **Monod-Cherpillod**, indépendamment, mais avec l'autorisation expresse de son mari. Genre de commerce: Lingerie de Paris. Magasin: Rue du Centre, 1.

Bureau d'Yverdon.

7 novembre. Sous la raison sociale **Société de Fromagerie de Cuarny** il a été fondé, antérieurement au 1^{er} janvier 1883, une association entre divers propriétaires habitant la commune de Cuarny. Les statuts, révisés le 20 octobre 1884, contiennent les dispositions suivantes: Le siège de l'association est à Cuarny. Sa durée est illimitée. Cette association a pour but l'exploitation d'une fromagerie et laiterie au moyen de la vente ou de la fabrication du lait produit par les vaches appartenant aux sociétaires. Toute personne peut entrer dans l'association. L'admission est prononcée par l'assemblée générale qui fixe la finance à payer. Aucun sociétaire ne peut se retirer de l'association sans avoir préalablement payé sa part des dettes de l'exercice courant. Il perdra ses droits au fonds social. La société n'a pas de dettes. Celles qu'elle pourrait contracter à l'avenir seront uniquement garanties par les biens de l'association, les sociétaires étant exonérés de toute responsabilité individuelle. Le fonds social se compose d'un immeuble situé rière la commune de Cuarny et des meubles et ustensiles servant à l'exploitation de la fromagerie. L'assemblée générale se compose de tous les sociétaires; chaque membre a une voix. Les décisions et les nominations sont faites à la majorité absolue des votants, sauf pour la question de modification des statuts où la majorité des deux tiers des sociétaires est nécessaire. La société est administrée par un comité composé de six membres, renouvelé annuellement; les membres de ce comité sont rééligibles. Le président et le secrétaire ont seuls la signature sociale. Le président actuel est: Louis Marendaz; le secrétaire: Constant Gendroz, les deux à Cuarny.

10 novembre. La raison **F. Pletti**, à Yverdon, est éteinte ensuite de la faillite du titulaire prononcée par le tribunal du district d'Yverdon le 10 octobre 1884, ensuite que cette raison est radiée d'office.

10 novembre. **Henri-Marc-Louis Marmet**, titulaire de la raison **H. Marmet**, à Yverdon, ayant quitté la Suisse, cette raison est radiée d'office.

10 novembre. **Luc Perrenod**, titulaire de la raison **L. Perrenod**, à Yverdon, étant décédé, cette raison est radiée d'office.

Kanton Neuchâtel — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau du Locle.

1884. 8 novembre. La raison de commerce **Edouard Gnaegi**, boucherie et charcuterie, au Locle, est éteinte par suite du décès de son chef.

Kanton Genéve — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1884. 26 septembre. La société en nom collectif „**Bonnant frères**“, à Genève, est dissoute à dater du 17 septembre 1884. La liquidation en est faite par l'associé Louis Bonnant, domicilié à Genève. Les suivants: Urs-Joseph Wyss, imprimeur, de Plainpalais, y domicilié et Gustave Duchêne, imprimeur, de Tolochenaz (Vaud), domicilié Avenue de la Servette, près Genève, ont constitué à Genève et sous la raison sociale **Wyss & Duchêne**, une société en nom collectif qui a commencé le 17 septembre 1884 et qui a, dès cette date, repris la suite des affaires de la société Bonnant frères. Chaque associé a la signature sociale, mais sous réserve expresse de tout engagement tel que souscription ou endossement d'effets de commerce pour compte de la société. Ces engagements devront, pour être valables, porter la signature individuelle de chacun des deux associés. Genre de commerce: Imprimerie. Bureaux: 7, Rue Verdaine.

6 novembre. La raison **A. Sérégé** (exploitation du café de Genève, Grand-Quai, 20), à Genève, est radiée d'office dès ce jour, ensuite de la faillite du titulaire, prononcée par jugement du 6 novembre 1884.

6 novembre. La société en nom collectif **Compagnon & Co**, à Carouge, est dissoute à dater du cinq novembre 1884. La liquidation en est opérée par le sieur André Sonnex, agent d'affaires, à Genève, lequel a reçu à cet effet les pouvoirs les plus étendus.

6 novembre. La société en commandite „**Nivert & Co**“, à Paris, avec succursale à Genève, est dissoute à dater du 16 juillet 1884, ensuite de sa transformation en société anonyme par actions sous la raison sociale ci-après désignée. Conformément aux lois françaises en vigueur et suivant acte reçu par M^{re} Auguste Jozon et son collègue, notaires à Paris, en date des 30 juin et 1^{er} juillet 1884, ont été arrêtés les statuts d'une société anonyme par actions qui aura pour dénomination **Maison B. Haas Jeune** et qui reprend à dater de sa constitution la suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif de la société Nivert & Co, sus-mentionnée. La nouvelle société aura son siège à Paris et conserve sa succursale à Genève, sous la même raison sociale. Sa durée est fixée à 30 années à dater du 16 juillet 1884 et aura pour objet la fabrication et le commerce de l'horlogerie et de la joaillerie. Le capital social est fixé à fr. 630,000, divisé en 1260 actions de fr. 500 chacune. Les actions sont facultativement, soit au porteur, soit nominatives. Les convocations pour les assemblées générales se font par avis insérés au moins quinze jours d'avance dans un des journaux d'annonces légales du département de la Seine; les statuts ne prévoient aucune autre forme de publication. La société sera représentée vis-à-vis des tiers par un conseil d'administration composé de trois membres au moins et de cinq membres au plus, ainsi que par son directeur. Ce dernier représente la société vis-à-vis des tiers sous réserve des conventions engageant la société pour une période de plus de cinq ans, lesquelles devront être ratifiées par le conseil d'administration. Le directeur à Paris est Benjamin Haas, domicilié à Paris. En outre du directeur sus-désigné, la succursale de Genève sera représentée par le sieur Léopold Haas, domicilié à Genève, auquel procuration a été donnée par la maison de Paris. Bureaux à Genève: 5, Quai du Mont-Blanc.

7 novembre. Les suivants: Félix Garrone et Pierre Antoine Garrone, tous deux négociants et originaires de Montferrato (Italie), domiciliés à Genève, ont constitué à Genève et sous la raison sociale **Félix & Pierre frères Garrone négociants en vins**, une société en nom collectif qui a commencé en avril 1884 et qui a pour objet le commerce en gros et détail des vins et spécialement des vins d'Italie. Bureau: 11, Rue des Etuves.

7 novembre. La société en nom collectif „**Léchaud frères**“, à Genève, est dissoute à dater du trente-un octobre 1884. La liquidation en est faite par les deux associés. L'ancien associé Jules Théodore Léchaud, de Genève, y domicilié, a fondé dès la même date que ci-dessus et sous la raison **J. T. Léchaud**, un atelier pour la fabrication d'échappements libres. Adresse: 21, Rue du Mont-Blanc.

8 novembre. Le chef de la maison **Jean Chevalley**, à Genève, est Jean Chevalley, de Bernex (Haute-Savoie), domicilié à Genève. Genre de commerce: Epicerie. Magasin: 11, Rue du Port.

8 novembre. La raison „**M. Weil**“, à Genève, a cessé d'exister dès le 23 mai 1884, ensuite du décès de son titulaire. Les suivants: Georges Weil et Charles Weil, les deux d'origine alsacienne, citoyens français par option et domiciliés à Genève, ont constitué en cette ville et sous la raison sociale **Weil frères**, une société en nom collectif qui a commencé le trente octobre 1884 et qui reprend la suite des affaires de la maison radiée. Genre de commerce: Fabrication d'horlogerie. Bureaux: 14, Rue du Mont-Blanc et 2, Rue Bonivard.

10 novembre. La société anonyme inscrite sous la dénomination de **Société de la Buanderie & des Bains d'Arve à Carouge**, ayant son siège à Carouge (voir l'inscription publiée dans la Feuille officielle suisse du commerce de 1883, page 660), a été radiée d'office ensuite de la faillite de la dite société prononcée par jugement du 8 novembre 1884.

10 novembre. La raison „**J. Pâquet**“, à Genève, a cessé d'exister ensuite du décès de son titulaire survenu le 12 septembre 1884. La maison est continuée dès le premier novembre sous la raison **Ch^{re} Christin**, par Charles Alfred Christin, d'Aire-la-Ville, domicilié à Genève. Genre de commerce: Confiseur-pâtissier. Magasin: 26, Coutance.

10 novembre. Le chef de la maison **Xavier Leupi**, à Genève, commencée le premier octobre 1884, est François Xavier Leupi, de Dagmersellen (Lucerne), domicilié à Genève. Genre de commerce: Boucherie. Magasin: 9, Rue de la Machine.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Eintragungen: — Inscriptions: — Iscrizioni:

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1884. 10. November. **Heinrich Rutschmann**, geb. 6. März 1830, Landwirth, von und in Wasterkingen.

Schweizerische Fabrik- und Handelsmarken. Marques suisses de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Markenamt vollzogene Eintragungen:
Enregistrements effectués par le Bureau fédéral des marques:

Le 7 novembre 1884, à cinq heures après-midi.
No 1258.

Armand Schwob & frère, fabricants,
Chaux-de-Fonds.



Boîtes et mouvements de montres.

Le 7 novembre 1884, à cinq heures après-midi.
No 1259.

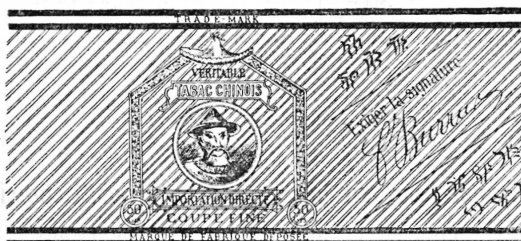
Armand Schwob & frère, fabricants,
Chaux-de-Fonds.



Boîtes et mouvements de montres.

Le 10 novembre 1884, à dix heures avant-midi.
No 1260.

F. J. Burrus, fabricant,
Boncourt.



Paquets de 50 grammes de tabac à fumer.

Ausländische Fabrik- und Handelsmarken. Marques étrangères de fabrique et de commerce.

Vom eidg. Markenamt vollzogene Eintragungen:
Enregistrements effectués par le Bureau fédéral des marques:

Le 28 octobre 1884, à onze heures avant-midi.
No 185.

Parr, Herrmann & C^{ie}, commerçants,
Londres.



Tissus (Gewebe).

Le 3 novembre 1884, à neuf heures avant-midi.
No 186.

B. Huntsman, fabricant,
Attercliffe près Sheffield.



Aciers, outils et articles de coutellerie.

Den 7. November 1884, 4 Uhr Nachmittags.

No 158.

Kuenzer & C^{ie}, Fabrikanten,
Freiburg im Breisgau.



Germania

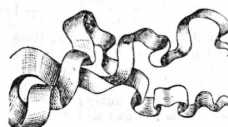


Kaffee-Surrogate.

Den 7. November 1884, 4 Uhr Nachmittags.

No 159.

Kuenzer & C^{ie}, Fabrikanten,
Freiburg im Breisgau.



Kaffee-Surrogate.

Lieferungs-Ausschreibung.

Zur Lieferung werden ausgeschrieben:

200 Stück Fadenzähler mit Quadratseite von 5 mm

70 » » » » » » » 3 cm

sämmtlich mit Messinggestell. Offerten nimmt bis 24. November die unterzeichnete Stelle entgegen.

Bern, 12. November 1884.

Eidg. Oberzolldirektion.

Mise au concours.

Un concours est ouvert pour la fourniture de:

200 compte-fils présentant une ouverture carrée de 5 mm de côté

70 » » » » » » » 3 cm » »

les uns et les autres avec monture en laiton. Adresser les offres jusqu'au 24 courant à la direction générale soussignée.

Berne, le 12 novembre 1884.

Direction générale des péages.

Avis.

Le nouveau tarif des péages entrant en vigueur le 1^{er} janvier 1885, on peut dès maintenant se procurer à la chancellerie de la direction générale soussignée, ainsi qu'auprès des directions d'arrondissement à Bâle, Schaffhouse, Coire, Lugano, Lausanne et Genève, des exemplaires de ce tarif avec répertoire alphabétique des marchandises dénommées dans le tarif pour l'importation. Les demandes d'expédition par la poste devront être accompagnées de fr. 1.05, coût du tarif et de l'affranchissement.

Berne, le 22 octobre 1884.

Direction générale des péages.

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 8. November 1884.
Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 8 novembre 1884.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten — Billets		Gesetzliche Baarschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Zentralstelle Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central		Noten anderer schweiz. Emissionsbanken.	Uebrigere Kassabestände	Total			
		Emission	Circulation	Gesetzliche Notendeckung, 40 o/o der Zirkulation, Conversion légale des billets de 40 o/o de la circulation.	Frei verfügbarer Theil, Partie disponible.	Billets d'autres banques d'émission suisses.	Autres valeurs en caisse				
					Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	7,900,000	7,896,930	3,158,772	751,893	—	518,390	70,971	85	4,500,026	85
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	1,500,000	1,469,500	587,800	93,850	—	69,150	5,167	69	755,967	69
3	Kantonalbank von Bern, Bern	9,350,000	8,856,795	3,542,718	1,839,202	—	616,280	75,296	85	6,078,496	85
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	2,000,000	1,965,280	786,112	126,433	70	11,700	171,303	82	1,095,549	52
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	6,400,000	6,375,520	2,550,208	488,754	70	35,350	14,843	34	3,089,156	04
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	499,990	494,020	197,608	29,942	—	18,620	1,655	30	247,825	30
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	1,500,000	1,485,830	594,332	227,991	85	41,030	15,727	78	879,081	63
8	Aargauische Bank, Aarau	3,900,000	3,719,810	1,487,924	182,592	69	110,450	66,097	85	1,847,064	54
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	992,670	397,068	91,054	93	164,180	41,860	80	694,163	73
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	2,000,000	1,982,350	792,940	140,178	08	15,100	90,957	54	1,039,175	62
11	Thurgauische Hypothekenbank, Frauenfeld	1,000,000	994,680	397,872	98,263	90	69,390	31,625	05	597,290	95
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	3,000,000	2,976,680	1,190,672	119,413	—	115,460	28,898	85	1,454,443	85
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern	1,359,300	1,287,100	514,840	255,565	—	253,370	16,101	68	1,039,876	68
14	Banque du Commerce, Genève	20,000,000	18,489,250	7,395,700	961,317	30	33,940	185,333	15	8,576,290	45
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau	2,500,000	2,459,750	988,900	55,922	41	75,150	9,006	22	1,123,978	63
16	Bank in Zürich, Zürich	6,000,000	5,945,550	2,378,220	2,942,724	39	49,650	4,803	07	5,375,397	46
17	Bank in Basel, Basel	12,000,000	11,832,000	4,732,800	2,624,458	50	47,700	4,016	42	7,408,974	92
18	Bank in Luzern, Luzern	2,000,000	1,962,350	784,940	370,615	—	230,150	22,164	16	1,407,869	16
19	Banque de Genève, Genève	5,000,000	4,852,900	1,941,160	65,411	65	199,300	79,809	15	2,235,680	80
20	Crédit Gruyérien, Bulle	300,000	297,820	119,128	23,732	—	4,440	22,112	89	169,412	89
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	15,000,000	14,709,110	5,883,644	3,198,689	56	277,835	69,991	49	9,430,160	05
22	Solothurnische Bank, Solothurn	2,500,000	2,495,580	998,232	262,071	18	97,730	68,064	62	1,426,097	80
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	1,000,000	999,000	399,600	76,792	49	41,050	48,601	18	566,043	67
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	998,905	955,740	382,296	167,824	—	125,600	10,832	23	636,552	23
25	Caisse d'amort. de la dette publique, Fribourg	1,493,010	1,487,850	595,140	39,425	—	7,130	9,572	15	651,267	15
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	9,978,405	9,460,095	3,784,038	1,373,394	07	245,000	289,962	13	5,692,394	20
27	Ersparnißkasse des Kantons Uri, Altorf	500,000	495,900	198,360	4,925	—	5,850	13,075	64	222,210	64
28	Kant. Spar- und Leihkasse v. Nidw., Stans	500,000	496,900	198,760	13,945	—	250	247	39	213,202	39
29	Banque populaire de la Gruyère, Bulle	297,540	296,840	118,736	23,194	—	15,640	2,072	26	159,642	26
30	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	3,000,000	2,989,150	1,195,660	285,450	—	586,800	28,077	25	2,045,987	25
31	Banq. commerciale neuchâteloise, Neuchâtel	5,000,000	4,890,950	1,956,380	682,180	—	125,710	258,220	64	3,022,490	64
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	1,000,000	1,000,000	400,000	47,668	60	37,270	27,663	74	512,502	34
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	1,500,000	1,500,000	600,000	16,270	—	27,170	6,960	35	650,400	35
Stand am 1. November 1884		181,977,150	181,788,750	51,245,560	17,631,145	—	4,271,775	1,791,194	53	74,939,674	53
Etat au 1 ^{er} novembre 1884		181,788,750	181,788,750	49,598,132	16,567,928	—	6,613,990	2,365,781	20	75,145,881	20
		+ 188,400	+ 4,118,570	+ 1,647,428	+ 1,063,217	—	— 2,342,215	— 574,586	67	— 206,156	67
* Wovon in Abschnitten } à Fr. 1000											
dont en coupures } à " 500											

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Tarifs des chemins de fer suisses. Nous empruntons à la *Feuille fédérale suisse* les publications suivantes:

a. **Nord-Est suisse.** 1° Dans le texte italien des observations du tarif exceptionnel n° 6, du 15 septembre 1884, pour les céréales, etc., l'aplâtre „graines de Mohar“ (plante fourragère hongroise) est désigné à faux par „semi di erbe da prato“, au lieu de „Mohar“ (specie di miglio ungherese).

2° Il est entré en vigueur, le 1^{er} novembre 1884, une feuille de rectifications de la 1^{re} annexe au tarif du 1^{er} novembre 1880 pour le service des voyageurs et de leurs bagages entre le Nord-Est suisse, y compris la ligne Effretikon-Hinwil, d'une part, et l'Union suisse d'autre part.

3° Pour le transport de fruits frais en chargements de 5000 et 10,000 kg, des les stations de Kiesen et Nottwil du Central suisse aux stations bavareses de Lindau, Immenstadt, Kempten, Augsburg, Munich, Nuremberg et Ratisbonne, des taxes directes exceptionnelles sont entrées en vigueur à partir du 1^{er} novembre 1884. On peut en prendre connaissance aux stations susdénommées, ainsi qu'au bureau des tarifs et au bureau commercial du Central suisse.

4° Pour le transport des céréales, légumes farineux, produits de minoterie et graines oléagineuses de certaines stations de la 1^{re} Compagnie I. R. de navigation à vapeur sur le Danube à des stations suisses, avec transbordement à Vienne ou à Passau, est entré en vigueur un nouveau tarif exceptionnel n° IV, lequel supprime et remplace le tarif correspondant actuel, du 1^{er} août 1882, et son annexe. On peut prendre connaissance du nouveau tarif accompagné d'une feuille de rectification (laquelle se rapporte principalement à l'application des taxes directes aux envois réexpédiés de l'entrepôt de Romanshorn) et s'en procurer des exemplaires, à 30 ct., aux stations, ainsi qu'au bureau des tarifs.

b. **Chemin de fer du Gothard.** 1° Il est entré en vigueur, le 1^{er} novembre passé, pour certains articles en service direct des marchandises entre la Belgique et l'Italie, des tarifs exceptionnels qu'on peut se procurer au contrôle des imprimés des chemins de fer d'Alsace-Lorraine, à Strasbourg, ainsi qu'au bureau des marchandises de cette administration à Bâle.

2° Les taxes publiées dans le n° 84 de cette feuille sont accordées également aux marchandises de toute nature amenées par mer dans une station maritime italienne et qui, à dater du 11 octobre écoulé, seront expédiées de cette dernière directement à Zurich, Rothkreuz et Lucerne, en chargement de 5000 ou 10,000 kg au moins par wagon.

Urtheile über schweizerische Kreditverhältnisse. Das Staatsdepartement in Washington richtete im Monat Mai d. J. an die Konsulate im Auslande ein Zirkular, worin es dieselben um Mittheilung über das in den verschiedenen Konsulatsbezirken bestehende Kreditsystem und dessen Einfluß auf den allgemeinen Wohlstand ersuchte. Mit der den Vereinigten Staaten-Konsulaten eigenen Raschheit in der Erledigung der Geschäfte hat eine große Zahl derselben den Bericht über dieses gewiß nicht leichte Thema bereits abgegeben. Wie kaum anders zu erwarten, ist der Grundton dieser Berichte: „Ohne Kredit keine Geschäfte.“ Verschiedener sind die Ansichten in Bezug auf den Einfluß des Kredites auf Sitten und Charakter der Bevölkerung; in vielen Fällen wird derselbe als ein sehr problematisches bezeichnet.

In Nachstehendem reproduzieren wir theilweise und ohne Kommentar die Berichte der Konsulate in Bern und St. Gallen.

1) **Generalkonsulat in Bern.** Der Kredit fördert im Allgemeinen den Handel, jedoch trägt er auch zu finanziellen Krisen bei, wenn er sie nicht geradezu beschleunigt. Die Bevölkerung dieses Distriktes gibt und nimmt Kredit in solchem Maße, daß die allgemeine Wohlfahrt darunter leidet, was wahrscheinlich in Zukunft noch mehr der Fall sein wird. Das Kreditsystem ist nicht nur im geschäftlichen Verkehr im Schwange, sondern auch beim Bezug von Lebensmitteln bei Krämmern, Fleischern, Bäckern, Schneidern, Schuhmachern, ja sogar unter Arbeitgebern und Angestellten. Monatliche, vierteljährliche, halbjährliche oder jährliche Abrechnungen bilden die Regel, anstatt Baarzahungen. Dieser Zustand gereicht besonders den Kleinhändlern zum Nachtheil und ruft bei der Arbeiterklasse die Versuchung wach, ihren Erwerb für Luxus und Vergnügungen auszugeben. Aus der gleichen Quelle entspringt die schwere Belastung des Grundbesitzes, sowohl auf dem Lande als in den Städten. Daher und in Folge mehrerer Erntefehljahre ist die Lage der Landwirtschaft eine prekäre; ihre Erträge reichen kaum zum Unterhalt der Familien und zur Bezahlung der Zinsen hin. Gleiches läßt sich sagen mit Bezug auf das Baugewerbe, d. h. den Bau großer, theurer Hôtels und anderer Gebäude, indem die weitgehende Kreditgewährung an Bankpekulanten den finanziellen Ruin von Bankinstituten und manches Privaten herbeiführte. Man huldigte in dieser Richtung dem Uebermaß. Gesetze betreffend das Kreditwesen gibt es nicht. Gegenwärtig sind Geschäftsverluste bedeutend, was seinen Grund darin hat, daß in günstigen Zeiten mehrere Geschäftsbranchen über Gebühr ausgedehnt wurden; dies gilt besonders vom Baugewerbe.

2) **Konsulat in St. Gallen.** Dieses Konsulat bezeichnet seinen Bericht als Extrakt aus einer Reihe von Auskunftsertheilungen, welche ihm auf schriftliche Anfragen hin von angesehenen Kaufleuten erstattet worden seien. Es wird gesagt, daß der Kredit zwar den Handel fördere, wenn aber bis zu dem in St. Gallen üblichen Maße ausgedehnt, sei er ein zweischneidiges Schwert. Es wird zu leicht Kredit begehrt und gewährt, so daß Störungen in den Handelskreisen nichts Seltenes sind. Ist nun einerseits das Kreditsystem nicht so vollkommen, als es gewünscht werden möchte, so ist andererseits nicht zu übersehen, daß viele Handel-treibende, namentlich Ladenbesitzer, ohne dasselbe außer Stande wären, ein Geschäft zu betreiben. Der hiesige Handelstand läßt sich in zwei Klassen theilen: Die Eine versorgt den auswärtigen, die Andere den inländischen Markt. Erstere schließt auf 30 Tage oder gegen baar ab, letztere auf 6 Monate. Die Handel-treibenden kreditiren auch den Handwerkern und Arbeitern; diese sind in Folge dessen mehr oder weniger in der Gewalt der ersten und bezahlen, wie man sagt, ihre Bezüge durchweg theurer als der baarzahlende Kunde. Im Engros-handel wird Baarregulirung mit 2 bis 5 % Sconto dem Drei-Monatwechsel vorgezogen. Bankerotte kommen häufiger vor als in früheren Jahren, hauptsächlich in Folge milderer Konkursgesetzgebung.

Auf die Frage, welchen Antheil der Kredit an der Gesamtsumme des Geschäftsumsatzes haben möge, wird geantwortet: 60 bis 75 %. Das Verlustverhältniß wird mit 1 % beziffert.

Handelspolitisches, Handelsverträge, Handelsgesetzgebung. Belgien und Italien haben in Folge der internationalen Uebereinkunft zum Schutze des gewerblichen Eigenthums Spezialstellen für die Besorgung der auf die Fabrikmarken, Erfindungspatente u. s. w. bezüglichen Geschäfte errichtet.

Dem italienischen Handelsministerium ist eine Centralkommission beigeordnet worden, welche Anregungen betreffend Förderung des Kunstgewerbes, Gründung und Erweiterung von Kunstgewerbeschulen oder -Museen zu begutachten, sowie die Aufsicht über letztere Institute auszuüben hat.

Das Resultat des Präsidentenwahlkampfes in den Ver. Staaten von Nordamerika wird von Europa mit Befriedigung aufgenommen, da man voraussetzt, der neue Präsident werde in handelspolitischen Fragen seinen Einfluß in *freihändlerischem* Sinne geltend machen.

Die deutsche Presse verbreitete neulich die Nachricht, es seien seitens der Reichsregierung neue Vorlagen betreffend Erhöhung verschiedener Positionen des deutschen Zolltarifs zu gewärtigen. Als bald erfolgten offiziöse Dementis, so daß man anzunehmen berechtigt ist, die deutsche Reichsregierung werde es einstweilen an der Wiederaufnahme der in Nr. 50 ds. Blts. mitgetheilten Anträge vom letzten Sommer genügen lassen. Freilich ist dadurch die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß, wenn der neue Reichstag eine schutzzöllnerische Mehrheit aufweist, in verhältnißmäßig kurzer Zeit weitere Bemühungen in protektionistischem Sinne gemacht werden. Dem deutschen Bundesrath liegen Anträge vor betreffend Kreierung von Berufskonsulaten in Porto Alegre (Brasilien), Zanzibar (Afrika) und Swatow (China).

Privattelegrammen zufolge ist das französische Ministerium für eine Erhöhung des Getreidezolles eingenommen und zwar für eine so bedeutende, daß sie der Landwirtschaft den nämlichen «Schutz» biete, wie andere Zölle den Gewerben.

Politique commerciale, traités de commerce, législation commerciale. Ensuite de l'entrée en vigueur de la convention internationale pour la protection de la propriété industrielle, la BELGIQUE et l'ITALIE ont institué des offices spéciaux pour soigner les affaires qui concernent les marques de fabrique, les brevets d'invention, etc.

Une commission centrale pour l'enseignement des arts industriels est instituée à ROME. Elle a pour mission de préavisier sur la création ou sur le développement de musées ou d'écoles d'arts industriels et d'exercer la haute surveillance sur ces établissements.

L'issue de la lutte électorale pour l'élection du président des ÉTATS-UNIS DE L'AMÉRIQUE DU NORD, est saluée avec satisfaction en Europe, où l'on espère que le nouveau président usera de son influence, dans les questions de politique commerciale, en faveur des principes du *libre échange*.

La presse ALLEMANDE a, récemment, répandu la nouvelle que l'on pouvait s'attendre à voir le gouvernement de l'empire allemand proposer l'élévation des taux de nouvelles rubriques du tarif douanier. Des démentis officieux ayant été aussitôt adressés aux journaux, il est permis d'admettre que, pour le moment, on se contentera de reprendre les propositions de l'été dernier, dont le n° 50 de cette feuille a donné le détail. Naturellement, la possibilité d'augmentations ultérieures du tarif n'est pas exclue; surtout, si la majorité du nouveau reichstag est composée de partisans de la protection douanière. — Le conseil fédéral allemand a été nanti de demandes tendant à la création de consulats gérés par des consuls de carrière à Porto Alegre (Brésil), Zanzibar (Afrique), Swatow (Chine).

D'après des télégrammes particuliers le ministre FRANÇAIS serait gagné à la cause de l'élévation des droits sur les céréales et cela dans une mesure qui assurerait à l'agriculture une «protection» égale à celle dont certains droits tout bénéficier l'industrie.

Weltausstellung in Paris. Auf Antrag des Handelsministers hat der Präsident der französischen Republik sub 8. ds. Mts. dekretirt, daß vom 5. Mai bis 31. Oktober 1889 in Paris eine Welt-Industrie-Ausstellung stattfinden habe. Die Erzeugnisse aller Nationen werden angenommen. Bereits ist ein aus 33 Mitgliedern bestehendes Organisationskomitee ernannt, in welchem der frühere Minister der schönen Künste, Antonin Proust, den Vorsitz führt. Die Ausstellungsbedingungen werden später bekannt gemacht.

Exposition universelle à Paris. Sur la proposition du ministre du commerce, le président de la République française a décrété le 8 de ce mois, qu'une exposition universelle de l'industrie aurait lieu à Paris du 5 mai au 31 octobre 1889. Les produits de toutes les nations y seront admis. Un comité d'organisation de 33 membres a déjà été nommé; la présidence en est attribuée à M. Antonin Proust, ancien ministre des beaux-arts. Des renseignements ultérieurs seront publiés plus tard sur cette exposition et sur les conditions d'admission.

Internationale Ausstellung in Antwerpen. Die jurassische Uhrenindustrie wird sich an dieser Ausstellung kollektiv betheiligen.

Exposition internationale d'Anvers. L'industrie horlogère du Jura sera représentée collectivement à cette exposition.

Commerce de la Grande-Bretagne. D'après le *Times*, le total des exportations pour les dix premiers mois de l'année courante a été de 197'383,259 £, soit 3'420,685 £ de moins qu'en 1883 et 5'629,398 £ de moins qu'en 1882. Pendant la même période, les importations sont en diminution de 29'170,288 £ sur 1883 et de 15'571,766 £ sur 1882.

Befugnisse der Handelsreisenden (wandernden Handelsagenten) in Oesterreich. Im österr. Reichsgesetzblatt Nr. 159 bringt das Handelsministerium in Erinnerung, daß die nachstehenden Bestimmungen der Ministerialverordnung vom 3. November 1852, betreffend die Befugnisse der Handlungsreisenden (wandernden Handelsagenten), sowohl für in- als ausländische Handlungsreisende jetzt noch Gültigkeit haben.

Die Agenturbewilligung gibt dem Agenten das Recht, mit Kaufleuten, Fabrikanten und Gewerbsleuten in Gegenständen des beiderseitigen Geschäftsbetriebs Geschäfte anzuknüpfen, ihnen zu diesem Behufe Waarenmuster zur Einsicht vorzulegen und Preise der Waaren seiner Vollmachtgeber mitzutheilen, von ihnen Bestellungen auf solche Waaren anzunehmen und gemachte Bestellungen auf seine Kommittenten zu überschreiben, sowie für Rechnung derselben Einkäufe zu machen.

Bestellte Waaren an die Besteller abzusetzen, ist nicht das Geschäft eines „Agenten“. Er darf sich nicht durch einen Anderen vertreten lassen, sondern hat die Geschäfte persönlich zu betreiben, und es ist ihm nicht gestattet, außer den Mustern noch andere Waaren mit sich zu führen, Waarenlager oder Magazine zu halten, irgend einen Waarenverschleiß zu treiben und in Agenturgeschäfte mit Personen zu treten, welche dem Handels- oder Fabrikstande nicht angehören.

Massregeln gegen die Cholera. Auf den Stationen der Arlbergbahn finden ärztliche Visitationen der Reisenden statt; dasselbe wurde von der holländischen Regierung angeordnet, für Reisende, welche aus Paris in Holland eintreffen. Die schweizerische Eisenbahnkommission beantragt, die Verordnung betreffend den Wechsel der Eisenbahnwagen an der schweizerisch-italienischen Grenze aufrecht zu erhalten und keine durchgehenden Wagen Paris-Bern und Paris-Basel zu gestatten.

Patentertheilungen in den Ver. Staaten v. N.-A. Nach einer kürzlich publizierten Statistik wurden seitens der Vereinigten Staaten-Regierung bisher nahezu 300,000 Patente ausgestellt, nämlich u. A.: Für Maschinen zur Metallbearbeitung 10,203; für Öfen und Kessel 8230; für Pflüge 6889; für Mühlen- und Dreschvorrichtungen 6740; für Mäh- und Schneidmaschinen 6606; für Elektrizitätsanwendungen 5872; für Dampfmaschinen 5510; für Lampen- und Gasbefestiger 5254; für Maschinen und Werkzeuge zur Schuhfabrikation 5060; für Waschtensilien 4993; für Bewässerungsvorrichtungen 3717; für Apparate zum Säen und Pflanzen 3568; für Eisenbahnwagen 3509; für Schienen 3504; für Pumpen 3156; für Betten 2150; für Stühle 1580; für Milchwirthschaftsgeräte 2429; für Schutzvorrichtungen 2888; für Gerbereimethoden 1218; für artesische Brunnen 500; für Schneidemaschinen 440; für Korsettmuster 969; für Feuerspritzen 567; für Feuer-Rettungsmittel 884; für Strickmaschinen 754; für Schloßvorrichtungen 734.

Presse. Die internationale Centralstelle der Union zum Schutze des gewerblichen Eigentums, welche durch die Konvention vom 20. März 1883 zwischen Belgien, Brasilien, Ecuador, Frankreich, Großbritannien, Guatemala, Italien, den Niederlanden, Portugal, Salvador, Serbien, Spanien, der Schweiz und Tunesien gegründet wurde, wird vom 1. Januar 1885 an monatlich unter dem Titel „**La Propriété industrielle**“ in französischer Sprache eine Zeitschrift erscheinen lassen, welche bestimmt ist, Angaben aller Art zu centralisieren betreffend den Schutz, welchen die Erfindungspatente, die industriellen Zeichnungen oder Modelle, die Fabrik- oder Handelsmarken und die Geschäftsfirmen in den verschiedenen Ländern genießen.

Die betreffende Zeitschrift wird enthalten: Artikel über Fragen, welche für die Union Interesse bieten; den Text überwachter Konvention und aller Dokumente, die sich auf deren Ausführung beziehen; der Gesetze und Verordnungen, sowie der internationalen Konventionen, welche auf die in der Konvention vorgesehenen Gegenstände Bezug haben; offizielle Nachrichten betreffend den Schutz des gewerblichen Eigentums; statistische Angaben aller Art, Bibliographie, Entscheidungen der Gerichtshöfe, Miscellen. Abonnemente auf diese Zeitschrift nehmen zum Preise von fünf Franken jährlich (Porto nicht inbegriffen) die Herren Jent & Reinert in Bern (Schweiz) entgegen.

(Die Presse aller Länder ist gebeten, diese Anzeige wiedergeben zu wollen.)

Télégraphes. La ligne Saigon-Bangkok est interrompue entre Pursat et Batabang.

Verschiedenes. Ausland. Laut „Frk. Ztg.“ beriebt eine Versammlung in Berlin den Plan der Errichtung eines Reichshandelsmuseums. Behufs weiterer Förderung der Angelegenheit wurde ein Comité gewählt.

In Verviers, Belgien, wird eine Webschule errichtet. Die Schule für höhere kommerzielle Studien in Paris wird am 14. ds. eine Anzahl Kandidaten prüfen, welche sich zur Uebernahme von Handelsmissionen nach Cochinchina, Guyana und Senegal anboten haben. Den drei tüchtigsten Kandidaten werden Reisestipendien im Betrage von 3000–4000 Fr. verabfolgt.

Die Handelskammer in Neapel beschloß, während zwei Jahren mit je 3000 Lire die Erstellung eines Etablissements zum Gerben und Färben von bockledernen Handschuhen zu subventionieren. Das Unternehmen wird in der ersten Zeit von zwei Ausländern geleitet. Der Zweck ist, italienische Arbeiter mit der Fabrikation solcher Handschuhe vertraut zu machen, so daß später die Konkurrenz mit ähnlichen ausländischen Waaren aufgenommen werden kann.

Divers. Etranger. Une chambre de commerce française vient de se constituer à Charleroi (Belgique).

— On vient d'ériger une école de tissage à Verviers (Belgique).

— L'école pour les hautes études commerciales de Paris examinera, le 14 de ce mois, un certain nombre de candidats qui se sont déclarés prêts à accepter des missions commerciales en Cochinchine, dans la Guyane et au Sénégal. Les trois plus capables de ces candidats recevront un subside de 3000 à 4000 fr.

— La Banque de France vient de terminer la confection d'un nouveau billet de 50 francs, dont la vignette du recto et celle du verso sont ovales et imprimées en bleu, comme le texte et les signatures; les indices seuls sont imprimés en noir. L'émission de ce nouveau billet a commencé le 10 novembre courant.

— La chambre de commerce de Naples a décidé d'allouer pendant deux ans un subside de 3000 lire à un établissement qui sera créé pour corroyer et teindre des peaux destinées à la fabrication des gants. Dans les premiers temps, l'entreprise sera dirigée par deux étrangers. Son but est de former des ouvriers italiens à la fabrication des gants de peau, de façon à pouvoir plus tard concourir avec des marchandises étrangères analogues.

Situation de la Banque de France.

	30 octobre	6 novembre	30 octobre	6 novembre
	fr.	fr.	fr.	fr.
Encaisse métal	2,083,828,873	2,079,786,792	Circulation	
Portefeuille	928,064,024	857,102,716	de billets	2,899,219,910
Avances sur nantissement	300,482,993	306,151,646		2,890,166,685

Situation de la Banque nationale de Belgique.

	29 octobre	6 novembre	29 octobre	6 novembre
	fr.	fr.	fr.	fr.
Encaisse métallique	89,255,195	94,442,524	Circulation	
Portefeuille	288,994,456	289,094,970	Comptes courants	
				63,156,434
				70,599,445

Situation de la Banque d'Angleterre.

	30 octobre	6 novembre	30 octobre	6 novembre
	£	£	£	£
Encaisse métal	19,832,209	19,298,157	Billets émis	
Réserve de billets	9,235,530	8,709,665	Dépôts publics	
Effets et avances	21,790,031	22,387,140	Dépôts particuliers	
Valeurs publiques	14,009,998	13,709,998		

Wochensituation der Deutschen Reichsbank.

	31. Oktober	7. November	31. Oktober	7. November
	Mark.	Mark.	Mark.	Mark.
Metallbestand	543,774,000	547,189,000	Notenumlauf	
Wechsel	449,810,000	447,227,000	Täglich fällige	
Effekten	43,688,000	39,582,000	Verbindlichkeiten	
				212,333,000
				271,556,000

Situation der Oesterreichisch-Ungarischen Bank.

	31. Oktober	7. November	31. Oktober	7. November
	östr. fl.	östr. fl.	östr. fl.	östr. fl.
Metallschatz.	197,171,344	197,014,682	Banknotenumlauf	
Wechsel:			Sofort fällige Ver-	
auf das Inland	159,474,326	156,518,772	bindlichkeiten	
auf d. Ausland	9,498,295	9,479,053		1,144,199
Lombard	28,735,400	28,991,400		1,108,312

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zellenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts.

Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Gotthardbahn.

Auslosung von 4% Obligationen, rückzahlbar am 31. Dezember 1884.

Bei der den 6. Oktober abhin nach Maßgabe der Bedingungen des 4% Anleihe von 100 Millionen Franken, d. d. 1. Januar 1884, in Gegenwart eines beeidigten Beamten vorgenommenen ersten Auslosung sind folgende Obligationen-Nummern gezogen worden:

Obligationen Serie A, à Fr. 500.

20 Obligationen Nr. 5601 bis und mit	5620
20 „ „ 14101 „ „	14120
20 „ „ 14761 „ „	14780
20 „ „ 15481 „ „	15500
20 „ „ 17281 „ „	17300

Obligationen Serie B, à Fr. 1000.

10 Obligationen Nr. 1001 bis und mit	1010
10 „ „ 2031 „ „	2040
10 „ „ 2731 „ „	2740
10 „ „ 3431 „ „	3440
10 „ „ 7241 „ „	7250
10 „ „ 10291 „ „	10300
10 „ „ 15671 „ „	15680

Die Rückzahlung dieser Obligationen erfolgt zu ihrem Nennwerthe kostenfrei gegen Einlieferung der Titel und der nicht verfallenen Zinscoupons Nr. 3–20 sammt Talons vom 31. Dezember 1884 ab:

In der Schweiz: Außer bei der Hauptkasse der Gesellschaft in Luzern; bei der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich; bei dem Basler Bankverein und den Bankhäusern Zahn & Comp. und von Speyr & Comp. in Basel; bei der Aargauischen Bank in Aarau; bei der Kantonalbank von Bern in Bern; bei dem Bankhause Pury & C^e in Neuenburg; bei dem Bankhause Lombard Odier & C^e in Genf; bei der Tessiner Kantonalbank in Bellinzona und bei der Bank der italienischen Schweiz in Lugano.

In Deutschland, in Mark zum Tageskurse der Schweizerfranken, jedoch nicht unter 80 Mark für 100 Franken: Bei der Direktion der Diskonto-Gesellschaft und dem Bankhause S. Bleichröder in Berlin; bei dem Bankhause M. A. von Rothschild und Söhne, der Filiale der Bank für Handel und Industrie und der Deutschen Effekten- und Wechsel-Bank in Frankfurt a. M.; bei dem Bankhause Sal. Oppenheim jun. & Comp. und dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein in Köln.

Die Verzinsung dieser Obligationen hört mit dem 31. Dezember 1884 auf.

Luzern, den 7. Oktober 1884.

(M 2374 Z) Die Direktion der Gotthardbahn.

Buchdruckerei JENT & REINERT (Exp. des Schweiz. Handelsamtsblattes) in Bern. — Imprimerie JENT & REINERT (Expédition de la Feuille officielle suisse du commerce) à Berne

Verlag der J. Dap'schen Buchh. in Bern. Bundesgesetz über das Obligationenrecht. Deutsch, französisch und italienischer Text. Amtl. beglaubigte Ausgabe. Mit vollständig. Sachregister, bearb. v. Nat.-Rath Niggeler. Brochirt Fr. 5, in Leinw. Fr. 6, in Leder Fr. 7. Das Sachregister allein Fr. 1.

On peut encore se procurer la première année (1883) de la Feuille officielle suisse du commerce, avec répertoire alphabétique, en envoyant 5 fr. à l'expédition de cette feuille (imprimerie Jent & Reinert à Berne).

Behörden, Bankinstituten, Fabrikanten & Geschäftsleuten

empfiehlt sich

zur Anfertigung aller vorkommenden Druckerarbeiten

die Buchdruckerei JENT & REINERT in Bern



Enregistrement de marques de fabrique au bureau fédéral.
F. HOMBERG, graveur, BERNE.
Gravure artistique et industrielle sur métaux et bois.
Dessins et clichés pour marques de fabrique.
Spécialité: Poinçons pour l'horlogerie.

Zu verkaufen.

Wegen anderweiter Beschäftigung ein Spezereiwaaren-Geschäft an schönster Lage eines größern Hauptortes im Aargau. Große Kundschaft, geräumige Verkaufslokalitäten, mit oder ohne Logis.
Schriftliche Anfragen unter Chiffre **Z. Nr. 88** befördert die Expedition des Handelsamtsblattes.

Zur Notiz!

Wir machen Interessenten wiederholt darauf aufmerksam, dass das

„Schweizerische Handelsamtsblatt“ nur ganzjährig abonniert werden kann und dass die Abonnements jeweilen vom 1. Januar bis 31. Dezember laufen, d. h. alle Abonnements den 1. Januar eines Jahres als Anfangsdatum haben.

Exp. d. „Schweiz. Handelsamtsblattes“.

Kursblatt

der

Berner Bankvereinigung

erscheint jeden Montag und Donnerstag

Preis jährlich Fr. 4.

Abonnements nehmen alle Postbüreaux entgegen.